

# Welches Huhn ist das beste?

Tabelle: **Gewichtsentwicklung der geprüften Linien**

Alter/Linie	Sperber	Hy-Line	Amberlink	Sussex	Welsumer
<b>Woche 19</b>	1609 g	1469 g	1500 g	1531 g	1453 g
<b>Woche 38</b>	2058 g	1977 g	1977 g	2102 g	2203 g
<b>Woche 67</b>	2194 g	2031 g	2031 g	1967 g	2117 g

In der Legehennenhaltung werden Hybriden mit hohem genetischem Legeleistungspotenzial eingesetzt. Um dieses Potenzial auszuschöpfen, werden in der konventionellen Landwirtschaft Zusatzstoffe wie chemisch-synthetisch hergestellte Vitamine und Aminosäuren zugefüttert. Die Demeter-Richtlinien erlauben dies aber nicht, was eine bedarfsgerechte Fütterung erschwert. Fehlen bestimmte Nährstoffe, kann es neben Leistungseinbussen auch zu Störungen wie Federpicken kommen. Daher wurde am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), initiiert durch Demeter und die Lehmann Biofutter AG, ein Projekt gestartet, um eine Legehennenlinie zu finden, die sich besonders für Demeter-Betriebe eignet. In einer ersten Phase wurden auf einem Bio-Betrieb mehrere Linien unter Demeter-Bedingungen verglichen. In einer zweiten Phase soll nun die geeignetste Linie auf Demeter-Betrieben geprüft werden. Im Vorfeld des Versuchs war eine Auswahl an Legehennenlinien getroffen worden. Neben dem oft verwendeten Hybriden Hy-Line Brown als Kontrollgruppe wurden Amberlink und Sperber sowie eine Gebrauchskreuzung von Sussex und eine Eigenkreuzung mit Welsumer getestet. Alle Küken wurden unter gleichen Bedingungen aufgezogen und dann nach Linien getrennt in den Legehennenstall eingestallt.

**Sussex vorteilhaft** Es hat sich herausgestellt, dass die Gebrauchskreuzung

Sussex bis am Schluss das beste Gefieder und entsprechend auch die geringste Fe-

derpickrate aufwies. Der Futterverbrauch war bei allen Linien etwa im selben Rahmen. Unterschiede gab es in der Gewichtsentwicklung (Tabelle). Während die Sperber in der Aufzucht am schwersten waren, legten die Welsumer als zu Beginn leichteste Linie bis am Schluss kräftig zu. Die Sussex hatten bis zur 38. Alterswoche ebenfalls zu den schwereren Hühnern gezählt, dann aber gegen Ende der Legeperiode abgenommen. Die Legeleistungskurven von Sperber, Amberlink und Hy-Line entsprachen weitgehend dem Soll. Die Sussex konnten zuerst mit den anderen Linien mithalten, legten aber 5% weniger Eier. Die Eigenkreuzung Welsumer war von Anfang an schlechter als die anderen Linien und brachte zirka 20% weniger Legeleistung. Ungefähr die Hälfte dieser Leistungseinbüsse konnte mit der aufgetretenen starken Brütigkeit erklärt werden.

### Betriebsspezifisch entscheiden

Welche Linie sich wo am besten eignet, hängt stark mit den Bedürfnissen des Landwirts zusammen. Von den in diesem Projekt untersuchten Linien würde sich zum Beispiel die Welsumer-Kreuzung für kleinere Betriebe eignen, die eine eigene Nachzucht betreiben wollen und nicht rein wirtschaftlich rechnen. Nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten empfiehlt sich eher eine der üblichen Hybridlinien. Bei einer Diskussionsrunde mit Demeter-Bauern wurde für dieses Projekt entschieden, die Sussex weiter zu prüfen. Neben der recht

guten Legeleistung spricht vor allem das geringere Federpicken für sie. ■

**Autorin** Esther Zeltner, Projektleiterin Fachgruppe Tierzucht und Tierhaltung, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 5070 Frick.

Die detaillierten Versuchsergebnisse können Sie via [www.fibl.org](http://www.fibl.org) beziehen.



Bei Sussex-Hühnern tritt seltener Federpicken auf.

